



NÖ Feuerwehraleistungssymbol in Gold (FLA Gold)

Disziplin:
„Führungsverfahren“
Beispiel 5

Bezirksfeuerwehrkommando



5



Aufgabe A Brandeinsatz

Bsp 5

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen, ausgerüstet:
1 HLF2 1 KDOF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere, den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf: 1 HLF1 1 MTF

FF C-Stadt: 1 HLF3

2

Am Bewerbungstag werden die oben angeführten Feuerwehren durch die Bezirksalarmzentrale um 19.45 Uhr zu einem Brandeinsatz in der Waldbrandsiedlung 113 alarmiert.

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder Ihrer Feuerwehr anwesend. Insgesamt treffen 14 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein.

Durch die Festlegung in der Einsatzleiterliste sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter. Um 19.50 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zum Einsatz aus.

3

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 1,5 km entfernten Einsatzort treffen können.

- auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Befehlsstelle einrichten
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Lage feststellen
- Absetzen der Ausrückmeldung
- Einsatzfortmeldung absetzen
- Einrichten der Einsatzleitung

4

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Evakuieren der Bewohner des Nachbarobjektes
- Lagefeststellung
- Bezirksfeuerwehrkommandant verständigen
- Brandursache feststellen
- Errichten der Einsatzleitstelle
- Amtsarzt verständigen



Sie haben folgende Lage festgestellt:

- In einer Garage (Länge 9 m, Breite 7 m) ist im Dachboden ein Brand ausgebrochen. Der Bau ist ein mit Ziegel eingedeckter Massivbau und hat einen Abstand von 3 m zum Wohnhaus.
- Brand des Dachstuhles bzw. am Dachboden
- Durch den Ostwind ist das Wohnhaus sehr stark gefährdet
- Wasserentnahmestellen
 - 1 Überflurhydrant in ca. 50 m Entfernung (vor Haus 125)
 - 1 Überflurhydrant in ca. 100 m Entfernung (vor Haus 131)
- Starke Rauchentwicklung
- Keine Personen oder Tiere gefährdet, Besitzer anwesend.
- Der Dachboden ist von der Garage durch eine Dachbodentreppe EI30 erreichbar, die Garage ist vom Brand noch nicht betroffen.
- In der Garage befindet sich ein neuer PKW, Besitzer ersucht, ihn in Sicherheit zu bringen
- BAZ meldet: FF B-Dorf und C-Stadt sind ausgerückt
- Polizei und Rettung vor Ort

7

3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Schadenslage)

- Einsturzgefahr - Dachstuhl
- Brandausbreitung auf Wohngebäude
- Explosionsgefahr
- Umweltgefährdung durch Rauch
- Gefahr für Personen
- Wassermangel

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben: Der Einsatz kann mit den alarmierten Kräften voraussichtlich bewältigt werden

8

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Umfassende Brandbekämpfung
- Kfz-Sachverständigen anfordern
- Einsatz der FF A-Dorf (wozu?)
Schützen des Wohngebäudes, Bergen d. PKW
- Energieversorgungsunternehmen verständigen
- Versicherungsvertreter verständigen
- Einsatz von Wasserwerfer
- Einsatz der mittlerweile eingetroffenen Einsatzkräfte
FF B-Dorf (wozu?) *Löschwasserversorgung, ASSP errichten*
- FF C-Stadt (wozu?) *Brandbekämpfung, Reserve*
- Festlegung des Standortes der Einsatzleitstelle vor Haus 126
- Bergen des Autos aus der Garage
- Atemschutzsammelplatz errichten lassen

9

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen Stationierungsplan
- eine Dienstanweisung
- einen mündlichen Bescheid
- einen Befehl
- eine Anordnung

10

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FFA-Dorf

1. LAGE:

*- Schadenslage ...
Dachstuhl der Garage in Brand, Gefahr für Wohnhaus und PKW in der Garage, keine Personen oder Tiere in Gefahr.*

*- Eigene Lage
HLF2, KDOF, 14 Mitglieder, FF B-Dorf u. C-Stadt ausgerückt, Polizei u. Rettung vor Ort*

- Allgemeine Lage

Ostwind

2. ENTSCHLUSS:

Brandausbreitung auf Wohngebäude verhindern, Auto aus Garage bergen, Brandbekämpfung durchführen, Sicherstellen der Löschwasserversorgung.

11

3. DURCHFÜHRUNG:

HLF2 verhindert Übergreifen des Brandes auf das Wohngebäude, Wasserentnahme aus Hydrant vor Haus 125

KDOF errichtet Einsatzleitung vor Haus 126 und führt Autobergung aus Garage durch. Einvernehmen mit der Polizei und Rettung herstellen

12

4. VERSORGUNG:

*Atemschutzsammelplatz errichtet FF B-Dorf bei Haus 128
Sonstiges im Bedarfsfall bei der Einsatzleitung im KDOF A-Dorf bei Haus 126 anfordern*

5. VERBINDUNG :

*Einsatzleitung ist das KDOF A-Dorf bei Haus 126
Funkverbindung Sprechgruppe FW-ZT-Haupt*

*Wiederholen !
Durchführen !*

13

Gruppenkommandant HLF 2 der FF A-Dorf meldet:

Durch die Dachbodentreppe hat sich der Brand auf die Garage ausgeweitet. Der Besitzer meldet, dass in der Garage noch eine Propangasflasche steht.

Die Hydranten liefern nicht genügend Wasser, um die HLF ausreichend zu speisen.

7) Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen müssen.

- Schützen einstellen und nur Brandbekämpfung durchführen
- Abschnittsfeuerwehrkommandanten verständigen
- Brandbekämpfung einstellen und großräumig absichern
- Noch weitere zusätzliche Tanklöschfahrz. anfordern und Pendelverkehr einrichten
- Überprüfung der Einsatzzeiten anordnen
- Propangasflasche aus Deckung heraus kühlen oder bergen, wenn noch möglich.
- Presse verständigen

15

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.

- Einrückmeldung absetzen

- Einsatzbereitschaft herstellen

- Hygienemaßnahmen

- Einsatznachbesprechung

16



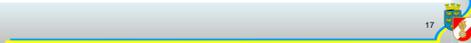
Aufgabe B Technischer Einsatz

Bsp 5

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt.
Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen, ausgerüstet:
1 VRF 1 HLF1

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert
FF B – Dorf: 1 HLF1-W 1 KDOF

FF C – Dorf: 1 HLF3 1 MTF



Sie haben folgende Lage festgestellt:

- Im Ortsgebiet von „A-Dorf“ ist aus ungeklärter Ursache ein Klein-LKW mit einem Traktor samt Anhänger zusammengestoßen.
- Der Traktor ist umgestürzt, der Lenker unverletzt, aber geschockt.
- Aus dem Dieseltank des Traktors tropft Treibstoff auf die Fahrbahn.
- Der Anhänger ist samt Ladung (Holzbretter) gekippt und lehnt am Hauseck.
- Der LKW ist schwer beschädigt, kleinere Mengen Öl und Treibstoff fließen aus.
- Der LKW-Lenker ist bewusstlos und unbestimmten Grades verletzt und im Fahrzeug eingeklemmt.
- leichtes Verkehrsaufkommen, Straße durch die Unfallfahrzeuge blockiert, örtliche Umleitung möglich
- Meldung von BAZ: FF B-Dorf und C-Dorf sind ausgerückt, Rettung und Polizei vor Ort.

Am Bewerbstag werden diese drei Feuerwehren durch die Bezirksalarmzentrale um 23.10 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung im Ortsgebiet von A-Dorf alarmiert.

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder anwesend. Insgesamt treffen 14 Mitglieder auf Grund der Alarmierung ein.

Aufgrund Ihrer Funktion sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter. Um 23.15 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zu diesem Einsatz aus.

18

22

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 0,5 km entfernten Einsatzort treffen können.

- Einsatzsofortmeldung absetzen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Abschleppdienst anfordern
- Befehl zur Durchführung geben
- Mannschaft auf die Einsatzfahrzeuge einteilen
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Befehlsstelle einrichten

19

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Wertgegenstände von Unfallbeteiligten sicherstellen
- Evakuierung des beschädigten Hauses
- Aufnahme von Personalien der Unfallbeteiligten
- Lagefeststellung
- Straße für den Verkehr freimachen
- Errichtung der Einsatzleitstelle

20

3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Schadenslage)

- Der Traktor droht zu explodieren
- Gefährdung durch den Straßenverkehr
- Verseuchung von Grundwasser
- Behinderung durch Schaulustige
- Gefahr für den bewusstlosen Lenker
- Gefahr für die Fassade des Hauses

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- sofortiger Brandschutz mit tragbaren Feuerlöschern und Absichern der Einsatzstelle
- Schadstoffsachverständigen der Landesreg. verständigen
- Einsatz FF A-Dorf (wozu?) *Rettung und Betreuung des Verletzten*
- Errichtung der Einsatzleitung im Kreuzungsbereich
- Versicherungsvertreter informieren
- Einsatz der bereits ausgerückten Einsatzfahrz. FF B-Dorf (wozu?) *Brandschutz, Binden von Öl u. Treibstoff*
- FF C-Dorf (wozu?) *Freimachen der Straße u. 2. RG in Reserve*
- Landmaschinentechniker anfordern
- Wegspülen der austretenden Flüssigkeiten mit HD-Rohr.
- Gattin des verletzten LKW-Lenkers verständigen
- Beleuchtung der Einsatzstelle aufbauen
- Einvernehmen mit Rettung und Polizei herstellen

24

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen mündlichen Bescheid
- eine Dienstanweisung
- eine Meldung
- einen Befehl
- eine Weisung

25

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FF A-Dorf

1. LAGE:

- **Schadenslage:** *Verkehrsunfall Traktor mit Klein-LKW, Traktoranhänger samt Ladung umgestürzt, LKW-Lenker eingeklemmt u. bewusstlos, Öl- u. Treibstoffaustritt, Traktor-Lenker unter Schock*
- **Eigene Lage:** *VRF, HLF1, 14 Mitglieder, FF B-Dorf u. C-Dorf ausgerückt, Polizei u. Rettung vor Ort*
- **Allgemeine Lage:** *Dunkelheit*

2. ENTSCHLUSS:

- Absichern der Einsatzstelle, Brandschutz, Rettung und Betreuung der Verletzten, Fahrzeugbergung, Binden von Öl und Treibstoff, Straße freimachen*

26

3. DURCHFÜHRUNG:

- *VRF: Brandschutz und Beleuchtung aufbauen, Rettung und Betreuung des verletzten LKW-Lenkers, Einvernehmen mit der Rettung herstellen*
- *HLF1: Absichern der Einsatzstelle, Errichten der Einsatzleitung an der Kreuzung, Auffangen der austretenden Flüssigkeiten, Betreuung des geschockten Traktor-Lenkers, Einvernehmen mit der Rettung und Polizei herstellen*

27

4. VERSORGUNG:

- Im Bedarfsfall bei der Einsatzleitung im HLF1 A-Dorf im Kreuzungsbereich anfordern*

5. VERBINDUNG :

- Einsatzleitung ist das HLF1 A-Dorf bei der Kreuzung Funkverbindung Sprechgruppe FW-ZT-Haupt*

- Wiederholen !*
- Durchführen !*

28

Im Zuge der Bergungsmaßnahmen stellt sich heraus, dass das Wohnhaus stärker als ursprünglich vermutet beschädigt wurde und Einsturzgefahr nicht auszuschließen ist.

7) Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie zuerst anordnen müssen.

- Alarmierung des Abschnittsfeuerwehrkommandanten
- sofort das Wohnhaus evakuieren und Absperrbereich um die Gefahrenstelle festlegen
- Reinigen der Straße
- Verständigung eines Sachbearbeiters der NÖ Landesregierung
- Anhänger entladen, damit der Druck auf die Mauer kleiner wird.
- Schadensstelle mit Schaum abdecken
- Brückenmeisterei verständigen
- Bausachverständigen oder Baumeister verständigen
- Wohnhaus beobachten und Bergung fortsetzen

29

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.

- *Einrückmeldung absetzen*
- *Einsatzbereitschaft herstellen*
- *Hygienemaßnahmen*
- *Einsatznachbesprechung*

31